

Tuberkulose

Allgemeine Information:

Die Tuberkulose ist eine weltweit verbreitete Infektionskrankheit, die in erster Linie die Lunge befällt. Sie kann sich aber über die Blutbahn auf andere Organe (z.B. Gehirn, Knochen Gelenke) ausbreiten.

Das Erkrankungsrisiko steigt, je schlechter die Ernährungssituation und die hygienischen Verhältnisse sind und je mehr Menschen auf engem Raum zusammenleben.

Ansteckung:

Die Ansteckung erfolgt in der Regel über die Luft durch Tröpfcheninfektion (Niesen, Husten, Sprechen...), wobei nur circa 10% der Infizierten erkranken.

Infizierte Menschen geben die Bakterien nur an andere Menschen weiter, wenn die Tuberkuloseherde in der Lunge Anschluss an die Bronchien haben und beim Husten an die Umgebungsluft abgegeben werden. Diesen ansteckenden Zustand nennt man **offene Tuberkulose**.

Wann erkennt man die Erkrankung?

Erste Zeichen einer Erkrankung (Primärtuberkulose) können ab 6 Monate nach der Ansteckung zu jedem Lebenszeitpunkt auftreten. Bei Kleinkindern sind in seltenen Fällen erste Krankheitszeichen bereits einige Wochen nach der Ansteckung möglich.

Meist treten unspezifische Beschwerden, wie allgemeine Müdigkeit, Schwäche, Appetitlosigkeit, leicht erhöhte Temperaturen, Nachtschweiß, Gewichtsverlust auf.

Typische Beschwerden einer Lungentuberkulose sind länger andauernder Husten oder Hüsteln ohne wesentlichen Auswurf.

Es kann auch zu atemabhängigen Schmerzen bei Beteiligung des Rippfells kommen.

Erkrankte Kinder fallen manchmal nur durch mangelndes Gedeihen auf.

Der sogenannte „Tuberkulintest“

Tuberkulin, ein Stoff aus den Kapseln der Tuberkulosebakterien gewonnen, wird in die Haut injiziert und die Hautreaktion „abgelesen“.

Wie lange ist man ansteckend?

Solange im Auswurf Bakterien nachweisbar sind, besteht Ansteckungsgefahr.

Wie wird man behandelt?

Tuberkulose ist die einzige Erkrankung, bei der eine **Behandlungspflicht** besteht. Bei einer **offenen Tuberkulose**, solange also Erreger ausgeschieden werden, werden die Patienten in der Regel stationär in speziellen Abteilungen behandelt. Auch wenn die anschließend

erforderliche regelmäßige Einnahme der Medikamente nicht sicher gewährleistet ist, bleiben Tuberkulosekranke stationär.

Information für Gemeinschaftseinrichtungen:

Wenn nach 2 – 3 Wochen effektiver Therapie kein Husten und mindestens 2 Wochen kein Fieber mehr vorliegt, kann die Gemeinschaftseinrichtung wieder besucht werden. Eine Desinfektion von Kleidung, Gegenständen oder Räumen ist **nicht** notwendig.

Vorbeugungsmaßnahmen:

Kontaktpersonen werden einer **Umgebungsuntersuchung** unterzogen (Tuberkulin-Hauttest zweimal im Abstand von 12 Wochen bzw. Lungenröntgenuntersuchung).

Den Ablauf der Umgebungsuntersuchung legt die Amtsärztin/der Amtsarzt fest.

Kinder unter 5 Jahren mit engem Kontakt zu einer erkrankten Person, erhalten eine vorbeugende medikamentöse Behandlung, bis der 2. Tuberkulintest negativ ist.

Quellennachweise:

- Landessanitätsdirektion für Tirol in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Bildung, Gesundheitsrecht und Justizariat
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Robert Koch-Institut